

# Wie sieht der Jets Draft Pick Trade im Vergleich zu ähnlichen Trades aus?

Die New York Jets machten den ersten Blockbuster-Trade des NFL Draft 2018 und holten sich den Nr. 3 Pick der Indianapolis Colts für den Nr. 6 Pick und drei 2nd Round Picks (zwei im Jahr 2018, einen im Jahr 2019).

Auf den ersten Blick erscheint der Preis den die Jets bezahlten, um drei Positionen nach oben zu kommen, ziemlich teuer, aber wie liegt dieser Deal im Vergleich mit anderen Trade-Ups in die Top Fünf?

## Draft 1999

NEW ORLEANS SAINTS	WASHINGTON REDSKINS
Nr. 5 (Ricky Williams)	Nr. 12
	Nr. 71 (3rd Round)
	Nr. 107 (4th Round)
	Nr. 144 (5th Round)
	Nr. 179 (6th Round)
	Nr. 218 (7th Round)
	2000 1st Round
	2000 3rd Round

In einem der denkwürdigsten Trades in der Liga Geschichte gaben die New Orleans Saints alle ihre Picks im Jahr 1999 plus zwei hohe Picks im Jahr 2000 auf, um Ricky Williams an Position 5 zu draften.

Das war vor fast 20 Jahren und es scheint, dass die NFL Teams aus dem Fehler der Saints gelernt haben.

## Draft 2009

<b>NEW YORK JETS</b>	<b>CLEVELAND BROWNS</b>
Nr. 5 (Mark Sanchez)	Nr. 17
	Nr. 52 (2nd Round)
	DL Kenyon Coleman
	QB Brett Ratliff
	S Abram Elam

Rückblickend gab New York nicht viel auf, um zwölf Picks nach Vorne zu kommen. Coleman und Elam verbrachten jeweils zwei unproduktive Seasons in Cleveland, während Ratliff keinen einzigen Regular Season Snap spielte.

Dies war sicherlich einer der günstigeren Trades, die ein Team außerhalb den Top 10 in diesem Jahrhundert erzielte.

## Draft 2012

<b>WASHINGTON REDSKINS</b>	<b>ST. LOUIS RAMS</b>
Nr. 2 (Robert Griffin III)	Nr. 6
	Nr. 39 (2nd Round)
	2013 1st Round
	2014 1st Round

Die Redskins gaben drei 1st Round Picks und einen 2nd Round Pick für das Recht, Robert Griffin im Jahr 2012 zu draften, auf. Der 2014er 1st Round Pick war für die Rams am Ende auch ein Nummer 2 Pick.

Um sich um vier Plätze zu verbessern, wenn auch in die Top drei, zahlte Washington einen hohen Preis in einem Trade, der ihnen nicht den gewünschten Franchise Quarterback brachte.

## Draft 2013

<b>MIAMI DOLPHINS</b>	<b>OAKLAND RAIDERS</b>
Nr. 3 (Dion Jordan)	Nr. 12
	Nr. 42 (2nd Round)

Auf den ersten Blick scheint es, dass die Dolphins unglaublich wenig abgegeben haben, um neun Plätze nach Vorne zu kommen, besonders im Vergleich zu den anderen aufgeführten Deals.

Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass der Draft von 2013 keinen Top-Quarterback Kandidaten enthielt (EJ Manuel war der Erste mit dem 16. Pick). Daraus lässt sich schließen, dass Quarterbacks den Trade-Preis bei Draft Pick Trades deutlich beeinflussen.

## **Draft 2016**

<b>LOS ANGELES RAMS</b>	<b>TENNESSEE TITANS</b>
Nr. 1 (Jared Goff)	Nr. 15
Nr. 113 (4th Round)	Nr. 43 (2nd Round)
Nr. 177 (6th Round)	Nr. 45 (2nd Round)
	Nr. 76 (3rd Round)
	2017 1st Round
	2017 3rd Round

Der Draft 2016 beinhaltete zwei Trades für die Top Positionen im Draft. Um 14 Picks nach oben zu kommen, trennten sich die Rams mit satten sechs Picks zwischen den Runden eins und drei.

Dies war sicherlich mehr, als die Jets und Dolphins aufgaben, um in den Jahren 2009 und 2013 nach Vorne zu gelangen.

<b>PHILADELPHIA EAGLES</b>	<b>CLEVELAND BROWNS</b>
Nr. 2 (Carson Wentz)	Nr. 8
2017 Conditional 5th	Nr. 77 (3rd Round)
	Nr. 100 (4th Round)
	2017 1st Round

Der Nummer 2 Pick schien Philadelphia nicht so viel zu kosten, wie die Rams im obigen Handel aufgaben.

Die Eagles trennten sich von ihrem 2016er und 2017er 1st Round Pick, schickten aber auch nur einen dritt und viert Runden Pick nach Cleveland.

Hier kann man nun langsam ein Muster erkennen: Die Kosten um in die Top Fünf im Draft zu kommen beinhalten normalerweise einen zukünftigen 1st Round Pick.

## Draft 2017

CHICAGO BEARS	SAN FRANCISCO 49ERS
Nr. 2 (Mitchell Trubisky)	Nr. 3
	Nr. 113 (3rd Round)
	Nr. 177 (4th Round)
	2018 3rd Round

Bei dem Deal, der erst letztes Jahr stattfand, stieg Chicago nur um einen Platz nach oben, musste aber drei Picks (einschließlich zwei Tag 2 Picks) aufgeben.

Während die Bears nicht weit nach Vorne mussten, um ihren Quarterback der Wahl zu holen, ist es interessant, den Preis für einen Deal zwischen zwei Mannschaften innerhalb der Top Drei zu kennen.

## Fazit

Die Jets gaben drei 2nd Round Picks auf, um drei Positionen im Draft 2018 nach oben zu kommen, einschließlich zwei Picks innerhalb der Top 50.

Während dies ein guter Preis für die Colts ist, gab New York keinen zukünftigen First Rounder auf. Die Rams, Eagles und Redskins verzichteten auf mehrere 1st Round Picks, um in den letzten Deals in die Top Drei zu kommen.

Indianapolis tat gut daran, im Gegenzug drei Picks heraus zu holen, aber die jüngsten Draft Pick Trades hätten für die Jets eigentlich einen höheren Preis diktiert.

General Manager Mike Maccagnan wird für den Handel kritisiert werden, da er keine definitive Kenntnisse darüber hat, welche Kandidaten die Browns und Giants vor Nummer 3 wählen werden, aber die Transaktion kostete sie deutlich weniger als die meisten Top 10 Picks in diesem Jahrhundert.